

**47. ADT-Jahrestagung: 31. Mai – 2. Juni 2018 in Nürtingen**

## Wissen updaten. Netzwerke knüpfen. Dialoge pflegen.



*Dipl.-Psych. Monika Matschnig*

**Welche Dentalmaterialien sind echte Alternativen zu Metall und welche digitalen und analogen Fertigungsprozesse lohnen sich wirklich? Diese und andere Fragen will die diesjährige Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT) in Angriff nehmen: Unter dem Motto „zukunftsweisende Behandlungskonzepte“ präsentieren ausgewiesene Spezialisten, wie sie mit bewährten und neuen Materialien und Techniken bessere prothetische Rehabilitationen erzielen und in Praxis und Labor integrieren.**

Außerdem bietet die Veranstaltung immer besonders schöne fachliche und kollegiale Gespräche sowie richtungsweisende Produktneuheiten in der Industrieausstellung. Bessere prothetische Versorgungsforderungen erfordern nicht nur hochentwickelte Techniken und Materialien. Es muss auch Fachleute geben, die sie sinnvoll kombinieren und für einen überdurchschnittlichen Behandlungserfolg einsetzen wollen. Die dafür nötigen Kompetenzen und Fertigkeiten im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen bereitzustellen und die Zusammenarbeit von Zahnärzten und Zahntechnikern im Dialog weiterzuentwickeln, ist seit fast 40 Jahren das zentrale Anliegen der ADT.

Durch die diesjährige Tagung führen ADT-Präsident **Prof. Dr. Daniel Edelhoff** (München) und Vizepräsident **Ztm. Wolfgang Weisser** (Essingen). Sechs Workshops zu aktuellen Themen wie 3-D-Druck, Eigen- versus Fremdfertigung und Work-Life-Balance für Zahnärzte und Zahntechniker eröffnen das Programm. Anerkannte Experten bringen die Teilnehmer auf den neuesten Stand – darunter **Ztm. Vincent Fehmer** (Genf): Er wägt konventionelle und digitale Therapie- und Planungsschritte gegeneinander ab. Daraus entwickelt er ein prothetisches Gesamtkonzept für den klinischen Alltag, das alle aktuellen wissenschaftlichen Fakten berücksichtigt – das Beste aus beiden Welten sozusagen.

**Zt. Andreas Nolte** (Münster) geht der Frage nach, wann lichteoptische Eigenschaften wie Fluoreszenz, Transluzenz und Opazität bei Zirkoniumoxid relevant sind und wann sie eine eher untergeordnete Rolle spielen. Er zeigt, dass der Einsatzzweck entscheidet und dass sehr unterschiedliche Kriterien angelegt werden müssen z. B. bei Abutments, bei monolithischen bzw. schichtreduzierten und bei klassisch geschichteten Restaurationen. Mittlerweile vier Generationen umfasst der Überblick, den **PD Dr. Dipl.-Ing. (FH) Bogna Stawarczyk** (München) über 20 Jahre Zirkoniumoxid in der Zahnheilkunde gibt. Sie arbeitet die optischen und mechanischen Eigenschaften dieser Generationen heraus und beschreibt, inwiefern sie für den klinischen Einsatz relevant sind, welche Indikationen sie abdecken und welche Vor- und Nachteile sie dem Zahnarzt und Zahntechniker bieten.



PD Dr. Dipl.-Ing. (FH)  
Bogna Stawarczyk



Zt. Andreas Nolte



Ztm. Vincent Fehmer



Ztm. Jürgen Mehrhof

**Ztm. Jürgen Mehrhof** (Berlin) präsentiert grundlegende Aspekte der Planung und Umsetzung komplexer implantatgetragener Rehabilitationen. Er stellt digitale Techniken und Programme vor, die er im Labor einsetzt, und erklärt, worauf es bei der Konstruktion von Suprakonstruktionen ankommt. Auch zeigt er, wie er externe Software z. B. bei der virtuellen Darstellung, der Planung, der Kommunikation mit dem Patienten und der Umsetzung der realen Konstruktion einsetzt.

### Charisma kann man lernen

Mit **Monika Matschnig** als Festrednerin wirft die ADT wieder den „Blick über den Tellerrand“: Die Diplom-Psychologin und Expertin für Körpersprache und Wirkungskompetenz entschlüsselt die gezielte Körpersprache des Erfolgs. Wer souverän auftreten, andere begeistern und erfolgreich sein möchte, erfährt jetzt, wie das geht. Frau Matschnigs Auftritte besitzen nicht nur Unterhaltungswert, sie garantieren auch nachhaltige Lernerfolge. Sie versteht es, ihr Publikum auf einzigartige Weise zu inspirieren und zu lehren, ohne zu belehren.

### Nachwuchsförderung

Zum zweiten Mal bietet das FORUM 25 parallel zum Vortragsprogramm jungen zahnmedizinischen und zahntechnischen Talenten eine Bühne, um ihre Leidenschaft für den Beruf auszudrücken. In 15-minütigen Präsentationen stellen sie vor, was sie für ihren Beruf brennen lässt. Von der schönsten Arbeit, den persönlichen Beweggründen für die Berufswahl oder einem besonders herausfordernden Fall – das Themenspektrum ist breit gefächert.

### Zusammenkommen

Neben dem fachlichen Dialog bieten die Get-together-Party am Donnerstagabend in der Ausstellung und die traditionelle ADT-Party am Freitagabend Gelegenheit, entspannt und kulinarisch bestens versorgt alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

**Programm und Anmeldung:** [www.ag-dentale-technologie.de](http://www.ag-dentale-technologie.de).